

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Ordnung
Dr. Siegfried Bethlehem
Stadt Gütersloh

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4
33330 Gütersloh
05241 26533
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 23. August 2019

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum TOP 8 der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Ordnung am 02.09.2019:

Sehr geehrter Herr Dr. Bethlehem,

die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für den Ausschuss für Umwelt und Ordnung am 02.09.2019 zum Tagesordnungspunkt 8 – Artenvielfalt und Biodiversität - den folgenden Antrag:

Die Stadt Gütersloh stellt sukzessive die Außenbeleuchtung der eigenen Liegenschaften und die Straßenbeleuchtung insektenschonend um. Begonnen werden sollte mit sensiblen Bereichen, wie z. B. dem Dalkeweg.

In zukünftigen Bebauungsplänen soll festgelegt werden, dass die Straßenbeleuchtung und die Außenbeleuchtung auf den Baugrundstücken nur mit insektenfreundlichen Leuchten versehen werden dürfen.

Begründung:

Mit Laternen, Lampen und Strahlern unterschiedlicher Funktionsweise werden Außenbereiche von Schulen und anderen stadteigenen Liegenschaften und Straßen ausgeleuchtet. Dabei wurde bisher nicht darauf geachtet, dass sich diese aufgrund des hohen Blauanteils im Licht schädlich auf die Insektenwelt auswirken (60 % aller Insekten sind nachtaktiv). „Für fliegende, nachtaktive Insekten werden die Lichtquellen in der Nacht zu einem Problem, denn Licht spielt eine wesentliche Rolle für ihre Orientierung. Orientieren sie sich aber an der Straßenbeleuchtung, werden sie in ihrem natürlichen Lebensrhythmus gestört. Besonders dort, wo es kaum Lichtquellen gibt, können solche Leuchten für Insekten zur tödlichen Falle werden. Daher wird die Einwirkung der Außenbeleuchtung in der Fachwelt zunehmend kritisch diskutiert.“¹

Heute wird angesichts des offenkundigen Insektensterbens eine Um- oder Nachrüstung der vorhandenen Beleuchtung dringend empfohlen. Um weiteren volkswirtschaftlichen Schaden durch das

¹ siehe: http://region-hannover.bund.net/themen_und_projekte/artenschutz/insekten/insektenfreundliche_aussenbeleuchtung/

Sterben der Insekten zu verhindern, sollte auf Beleuchtung umgestellt werden, die im Bereich von 590-750 Nanometer liegt.

Hierbei geht es um die Vermeidung der relevanten Blauanteile im Licht. Aber auch um die Nutzung intelligenter, bedarfsorientierter Technik. (z.B. Bewegungsmelder, die nur von Menschen ausgelöst werden.)

Ebenso spielt die Form der Lichtquelle eine entscheidende Rolle: „Leuchten, die nach oben abgeschirmt sind und nicht wie Kugelleuchten ringsherum nachtaktive Insekten anziehen, sogenannte Full-Cut-Off-Leuchten, sind nicht nur aus Klimaschutzgründen, sondern auch aus Artenschutzgründen von Vorteil.“²

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Niemann-Hollatz
Fraktionssprecherin

Jens Hesse
Mitglied im Ausschuss

² siehe: <http://www.wua-wien.at/naturschutz-und-stadtoekologie/165-weiterfhrende-informationen-zum-thema17/1814-umweltfreundliche-aussenbeleuchtung>